



Herr [REDACTED]:

Er weist daraufhin, dass immer die Rede von einem Baugebiet „Haste West“ die Rede ist, aber kein Schild auf dieses Baugebiet hinweist. Dies bezieht sich auf ein bereits abgeschlossenes Wohngebiet.

Er stellt die Frage warum die Gemeinde einen Verkauf der Grundstücke über die Volksbank als Investor abwickelt und nicht in eigener Hand behält.

Warum sind die Anwohnerinnen und Anwohner nicht frühzeitiger über das geplante Baugebiet informiert worden? Warum sind die geplanten Mehrfamilienhäuser nicht im Süden des Baugebietes angeordnet sondern entlang der nördlichen Seite?

Herr [REDACTED]:

Herr [REDACTED] fragt, wonach sich die Bedarfsberechnung für neues Bauland bemisst. Die Gemeinde Hohnhorst plant auch in Ohndorf weiteres Bauland zu erschließen. Dies hält Herr [REDACTED] am tatsächlichen Bedarf vorbei geplant.

Das vorgestellte Lärmgutachten hält er für nicht angemessen und stellt die genannten Zahlen und Berechnungen in Frage.

Frau [REDACTED]:

Die Gebäudebegrenzungen/höhen sollen sich in der Nachbarschaft befindlichen Gebäude anpassen. Sie spricht das zusätzlich anfallende Verkehrsaufkommen in Hinblick auf einen sicheren Schulweg, an. An der Grundschule Haste ist jetzt schon zu wenig Parkmöglichkeit für Eltern, die die Kinder zu Schule bringen. Ist das in die Planungen eingeflossen?

Herr [REDACTED]:

Seitens der Anwohner der Straße liegt ein Maßnahmenkatalog vor.

Sind weitere städtebauliche Maßnahmen in Richtung Hohnhorst geplant?

Ist berücksichtigt worden, dass die Schallmessungen zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt wurden?

Ist in dem Schallgutachten berücksichtigt, dass es eventuell einmal zur Installation von Windkrafträdern in der Nähe des zu erwartenden Baulandes geben könnte?

Herr [REDACTED]:

Ist die geplante Erweiterung der P+R-Anlage abgeschlossen, wenn die neuen Anwohner diese unter Umständen nutzen werden?

Zu beachten ist, dass das berechnete erhöhte Verkehrsaufkommen zum größten Teil über die neue Brücke L441 auf die B442 führen wird? Dort ist das Verkehrsaufkommen jetzt schon kaum zu bewältigen. Es sind lange Wartezeiten bis auf die B442 abgebogen werden kann.

Bleibt die Straße „Waldfrieden“ eine Anliegerstraße?

Herr [REDACTED]:

Wird das neue Regenrückhaltebecken gepflegt?

Herr [REDACTED]:

Wie wird der Zugang zum Regenrückhaltebecken für Pflegemaßnahmen gewährleistet?

Eines der geplanten Mehrfamilienhäuser befindet sich in unmittelbarer Nähe seines Wohnhauses.

Werden hier die notwendigen Abstände eingehalten?

Herr [REDACTED]:

Kann die Straßenführung aus dem Baugebiet heraus geändert werden, so dass die Fahrzeuge über den Kirchweg und nicht über den Waldfrieden fahren können? Er weist daraufhin, dass die Mehrfamilienhäuser nicht an die Straße „Am Loh“ angeschlossen werden können. Der Regenwasserkanal ist in dieser Straße ziemlich groß und tief. Da Anlegen der Schmutzwasserkanalisation sieht er als problematisch an, da die Rohre dazu unter die Regenwasserkanalisation gelegt werden müssen. Könnten die Mehrfamilienhäuser an die Schmutzwasserentsorgung der Anliegerstraßen angeschlossen werden?

Frau [REDACTED]:

Frau [REDACTED] macht eine Abfrage, ob unter den Anwesenden auch Grundstücksinteressenten sind. Ca. die Hälfte der Anwesenden sind Interessenten.

Herr [REDACTED]:

Kann die Verkehrsführung auch über den Hohnhorster Weg geführt werden um eine Entlastung der Straße Waldfrieden zu erreichen?

Frau [REDACTED]:

Die Verkehrssicherheit von Fahrradfahrer und Schulkindern muss beachtet werden. Es gibt jetzt schon ein hohes Verkehrsaufkommen mit gefährlichen Situationen für die Teilnehmer.

Frau [REDACTED]:

Wie kann die Straße Waldfrieden 500 Fahrzeuge pro Tag mehr aufnehmen? Sie befürchtet nicht genügend Platz zu haben um aus ihrer Garage zu fahren.

Herr [REDACTED]:

Wenn die Autobahn dicht ist, ist der ganzen Ort Haste betroffen.

Herr [REDACTED]:

Er sieht auf dem vorgestellten Plan keine Parkflächen und regt an, diese zu berücksichtigen. Er weist daraufhin, dass die Versorgung mit LTE nicht ausreichend sein wird, wenn noch mehr Teilnehmer schnelles Internet benötigen.

Herr [REDACTED]:

Herr [REDACTED] fragt nach der Breite der geplanten Straßen. Wie breit wird die Grüngürtel rund um das Baugebiet sein, und ist in diesem Zusammenhang an das Schwengelrecht der anliegenden Landwirte gedacht?

Könne die Gemeinde Haste und Hohnhorst genügend Ausgleichsflächen schaffen?

Frau [REDACTED]:

Frau [REDACTED] fragt, warum ein Investor die Vermarktung der Grundstücke vornimmt und nicht die Gemeinde selbst?

Herr [REDACTED]:

Bei der zu achtenden Verkehrssicherheit der Schulkinder sollte darüber nachgedacht werden an der Grundschule einen Zebrastreifen zu planen.

Herr [REDACTED]:

Ist eine zusätzliche Kanalisation geplant, oder wird das Oberflächenwasser weiterhin in Richtung Wald abgeführt?

[REDACTED]:

Laut Planung entsteht ein Graben von Nord nach Süd durch das Baugebiet. Wie ist die Zugänglichkeit zur Pflege dieses Grabens geregelt?

Herr [REDACTED]:

Gibt es in dem geplanten Wohngebiet Spielflächen für Kinder?

Ende der Anliegerversammlung: 21.40 Uhr

  
Angela Ruppert  
Protokollführerin